

## **FK Frohnau – 1FC SCHÖNEBERG 1-6 (0-2)**

Tore: Ali, Jörg, Gogo, Boris, Olaf, Kadir

Jippi, Juchu, Olé Olé, Hurra, Geile Scheiße!

War das jetzt die Explosion? Oder nur ein lauter Furz?

War das jetzt das exemplarische Licht am Ende des Tunnels? Oder nur die Kippe in Olli´s Mund?

War das jetzt der Befreiungsschlag? Oder nur ein sanfter „Befreiungs-Über-den-Linken\_Arm-Streichler“?

Wie auch immer! Am Ende war es gut und überzeugend. Am Ende war es souverän und teilweise sehr schön anzusehen. Am Ende stand ein verdientes 6-1 in Frohnau. Am Ende blieb die Erkenntnis: 9.45h Spielbeginn in Frohnau ist definitiv absoluter Bullshit!

Nach der „Krisensitzung“ am Mittwoch wollte die Mannschaft das besprochene umsetzen und den Fußball in den Vordergrund stellen. Den GEMEINSAM zelebrierten Fußball.

Das funktionierte und die Mannschaft zeigte die richtige Reaktion. Allerdings begann das Spiel wie viele andere Spiele vorab. Keine fünf Minuten waren gespielt, da stand es bereits 0-1. Alle werden wohl gedacht haben: „Nicht schon wieder!“ Ein Freistoß flog an allen vorbei direkt ins Netz. Weder Gegner noch wir waren am Ball. Blödes Ding, blöder Zeitpunkt.

Schnell wurde jedoch klar, dass dies ein Ausrutscher war. Denn im Anschluss spielte nur noch Schöneberg. Wir zogen ein gutes Offensiv-Spiel auf und die ganze Mannschaft funktionierte auf allen Positionen. Abwehr, Mittelfeld und Angriff bildeten ein überzeugendes Kollektiv. Den Ausgleichstreffer in der 12 Minute erzielte Ali. Nach guter und vor allem schneller Überbrückung des Mittelfeldes konnte sich Ali auf der rechten durchsetzen und platzierte seinen Schuss in die kurze Ecke. Die Erleichterung war groß und von nun spielten wir noch ein Stück befreiter auf. Es sollte zwar noch knapp 20 Minuten bis zum nächsten Treffer dauern, spielten wir aber in der Zwischenzeit recht ansehnlichen Fußball. Durch energisches eingreifen und unbändigem Willen konnte Jörg sich einen Ball in der gegnerischen Hälfte erobern. Aus knapp 16 Metern setzte sein trockener Schuss rechts unten ein. Die lang verdiente Führung war endlich geschafft. Weitere Chancen konnten herausgespielt werden, wurde jedoch keiner mehr von Erfolg gekrönt. Unter anderem traf Kadir nach einem herrlichen Weitschuss nur die Latte.

Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause.

Jens konnte mit der läuferischen, kämpferischen und spielerischen Leistung seiner Mannschaft zufrieden sein. So musste es in der zweiten Hälfte weiter gehen. Es ging sogar noch besser!

Der Gegner ließ nach und wir gaben noch mal Gas. Gleich die erste Aktion der zweiten Hälfte konnte durch unseren Rückkehrer „Gogo“ verwertet werden. Nach einer perfekten Ecke des bärenstarken Boris konnte er zum 3-1 einköpfen. Nur wenige Minuten später konnte Boris seine Leistung mit dem Treffer zum 4-1 krönen. Nach herrlichem Zuspiel von Gogo ließ Engin den Ball durch und Boris konnte, nach dem er einen gegnerischen Spieler ausspielte, den Ball ins Netz bugsieren. Zwei weiteren Latten-Treffern durch Ali und Berti (per Kopf!) folgend, erzielte Olaf mit einem wunderbaren Schuss aus 20 Metern den 5-1 Führungstreffer. Den Schlusspunkt setzte Kadir, der nach längerer Zwangspause immer besser ins Spiel findet, per Kopf.

Nun gilt es all die positiven Eindrücke mit in die kommenden Spiele zu nehmen und bis zur Winterpause den Abstand nach oben zu verkürzen und nach unten zu vergrößern.

Natürlich darf man bei all der Euphorie nicht aus den Augen lassen das man gegen den abgeschlagenen Letzten der Tabelle gespielt hat. Frohnau hat weitaus „schickere“ Ergebnisse in dieser Saison geschafft (0-11, 2-8). Aber für uns war dieses Erfolgserlebnis von enormer Wichtigkeit. Für die Moral. Für die Stimmung. Für die Motivation. Für Mutti.

Spieler des Spiels: Jörg (Der Massenmörder), Boris (Kaiser „Eckenbauer“) und Berti (bAIRti Jordan)

Der Einwurf des Paten

- 1) Pierre: „Ich muss heute wieder meinen ehelichen Pflichten nachkommen?“ Engin: „Wat´n, Kochen?“
- 2) Spieler von Frohnau: „Du hässlicher Wurf!“
- 3) Spieler von Frohnau zu Engin: „Du arschloch. Dir haben sie wohl ins Gehirn geschissen!“ Engin: „Ja, seitdem schwirren mir permanent Frohnau, Du und deine Freundin Lassi durch den Kopf!“